



Ari Berk

Geheimnisvolle Welt der Riesen

arsEdition 2009 • 28 Seiten • 16,95 Euro

In der mythologischen Überlieferung fast aller Kulturen haben sie ihren Platz und auch aus den späteren Märchen sind sie nicht wegzudenken: Riesen. Ihre Funktionen sind mannigfaltig: Riesen schaffen Welten, bewahren uraltes Wissen, treten in Erscheinung als Gegner von Göttern und Helden, werden gerade in jüngeren Erzählungen aber oft auch als tumbe Kolosse dargestellt. Ihre gedachte Größe, soweit sich überhaupt Angaben machen lassen, schwankt beträchtlich, zwischen wenig mehr als Mannslänge bis hin zu hundert Metern und mehr sind belegt. Riesen beschäftigen Kinder und Lesefreunde, Filmemacher, Spieleindustrie und Kulturwissenschaften.

Auch arsEdition hat sich nun in einem gewohnt gut gestalteten Buch für junge Leser diesen Wesen genähert. Autor ist kein anderer als Ari Berk: Der ist leider vor nicht allzu langer Zeit als Verfasser eines kindgerechten Wikingerhandbuchs, ebenfalls bei arsEdition, klar durchgefallen – zu viel des vermeintlichen Sachbuchs war nicht korrekt recherchiert. Dementsprechend skeptisch mag der eine oder andere wohl auch an sein neuestes Werk herangehen. Doch hier, in der Welt der Riesen, in der Fiktion mehr zählt als Fakt, kann Ari Berk durchaus überzeugen, sicherlich nicht als Spezialist, aber doch als recht geschickter und fantasievoller Kompilator. Vom Lebenszyklus der Riesen über Beschreibungen zu Heim und Kleidung, Spiel und Magie, vom Riesen als weit gereistem Geschichtenerzähler leitet das Buch im zweiten Teil über zu den Riesenvorstellungen in unterschiedlichen Teilen der Welt zu verschiedenen Zeiten. Auch hier erlaubt sich Ari Berk einige Freiheiten, nimmt die Überlieferung nie ganz genau – doch hier ist das eben erlaubt, hier darf der eigenen Kreativität und Begeisterung ein gewisser Auslauf gewährt werden.

Recht viel Text in teils sehr kleinem Schriftgrad (deshalb auch nicht für Leseanfänger geeignet) teilt sich die künstlich vergilbten Seiten mit allerlei Skizzen und Zeichnungen unterschiedlicher Illustratoren, alles gehalten in sehr gedeckten Erdtönen oder Schwarz-Weiß. Immer wieder stößt man auch auf kleine Faltkärtchen und ähnliches.

Wo Ari Berks Wikingerhandbuch eine klare Ablehnung einstecken musste, ist seine Geschichte der Riesen durchaus eine unterhaltende Lektüre gerade für jüngere Leser. Die kleine Schrift und der teils bewusst düstere Zeichenstil setzen aber eine gewisse Souveränität beim Umgang mit Büchern voraus.

Jan van Nahl

www.alliteratus.com